Zixenberg-Legende "Kanzel"

- der Name Zixenberg ist wahrscheinlich abgeleitet vom römischen Namen "Sixtus"

vor Christus Keltische Flieh- und Fluchtburg

um 100 n.Chr.: römischer Stütz- und Aussichtsturm. Auf dem Zixenberg:
Funde von Perlen; Tassenreste, Münzen und Urne.

98 - 170 Münzfunde aus dieser Zeit "Octavian" bis "Traijan"

763 Ersterwähnung des Namens **Scopfheim**

777 erstmalige Erwähnung von **Niederschopfheim** unter dem Namen **Scofhaim** im Testament von Abt Fulrad, Kloster St. Denis/Paris
(Foto der Urkunde im Bürgersaal/Rathaus Niederschopfheim)

1066 erste urkundliche Erwähnung der Ritter **"von Scopheim"** in einer Urkunde der Abtei Eschau/Elsass

1100 Erbauung der Burg (zwischen 11. Und 12. Jahrhundert)

1101 Ersterwähnung **Hofweier** (Klosterunterlagen Alpirsbach)

1257 Tiersperg (**Diersburg**) Ersterwähnung

Leutkirch/Obersch.: 1343

Burg-Geroldseck: 1250

1300 Urkunde mit dem Siegel -einem fliegenden Adler-
der Ritter **"von Scopfheim"** (Urkunde im General-Landsarchiv KA)

1370 Georg von Hohengeroldseck wird Besitzer von Niederschopfheim

1441 **Zerstörung** der Burg "an dem Tag als Schopfheim verbrannt war"
wahrscheinlich in der Fehde zwischen den Herren von Hohengeroldseck und Johann von Moers-Saarwerden um die Herrschaft Lahr-Mahlberg.

1534 **2. Zerstörung** der Burg

1731 **Zixenberg-Kapelle** ("Kapellili") gestiftet: Hans Adam Frantz

1754-1756 Bau der Kirche St. Brigitta/Niederschopfh./Baumeister Franz Rudhard

1871 **Ende** des souveränen Staates **BADEN** (von 1806 an)

1886 Fund eines Sandsteinkapitells (ausgestellt im Landesmuseum KA)
von dem Relief auf dem Stein wurde das Wappen der Gemeinde Hohberg abgeleitet.

1930-39 auf dem ehemaligen Kalksteinbruch-Grundstück (heute Grundst. Grathwohl) fanden die Niederschopfheimer Heimatspiele statt. (Von 1930 bis 1939, bis zu 200 Mitwirkende).
Die Kuppe des Zixenberges wurde schon früher als "Kanzel" bezeichnet, weil man wie von einer Kanzel über das Dorf und die Rheinebene blicken kann.

1952 **Baden** wird Teil des neugeschaffenen Bundesl. Baden-W. der BRD

2000 Eigentümer: Hans Kühne (Vorbesitzer: ADLER-Wirt: Franz Kühne)

2001 Kauf der "Kanzel" durch Franz Grathwohl (von Hans Kühne)

2001 Erstellung **Jakobuskreuz**/Einweihung Dez. 2001

2010 **Mini-Burg/Skulptur "Kanzel"**mit Zufahrtsweg/Rifigasse u. Fußweg Eselgässle
Baumaterial: Sandsteine vom ehem.Bundesbahn-Ausbesserungswerk OG
(Einweihung: 20.Sept.2010 / 63. Geb.-Tag Franz Grathwohl)

Baumeister: Jürgen Rösch
Metallbauarbeiten: Timo Ehret (N`Sch.)
Eigentümer / Bauherr: Franz Grathwohl
Dokumentation/Quellen: u.a. Hermann Löffler
Bauphase: April 2010 / Fertigstellung Sept. 2010
Architekt: E. Niekamp / Neuried